

ANHANG.

ZUM SUMMARIUM.

Die sammlung der ahd. gl. soll wesentlich grammatischen und lexicalischen zwecken dienen. innerhalb aller derjenigen nrn, für welche mehrere hss. in betracht kommen, wurden deshalb die zahlreicher bezeugten deutschen worte den minder häufig oder nur einmal belegten vorangestellt; ebenso erhielten formen mit vollen endungen und ableitungssilben ihren platz vor den geschwächten angewiesen. daher wechselt die folge der benutzten hss. fast ansatz für ansatz. dieser umstand erschwert die richtige erkenntnis ihrer filiation. dazu tritt bei dem oben s. 58 ff zum abdruck gebrachten Summarium der vorzug, welcher den unter sich nahe verwandten hss. AB als den vollständigsten repräsentanten des werkes eingeräumt ist. ich möchte deshalb hier, ohne auf manche schwierige fragen einzugehen, zu welchen das vocabular anlass bietet, die wenigen ergebnisse zusammenstellen, welche ich über seine geschichte ermittelt zu haben glaube. um mich dabei tunlichster kürze beileisigen zu können, verzichte ich auf angabe solcher orthographischen unterschiede der codices, welche für den jeweiligen zweck des citats belanglos sind. vollständigkeit der belege lag nicht in meiner absicht.

Die hss. der ersten zehn* bücher zerfallen in zwei klassen. auf der einen seite stehen ABFOP und die SFlorianer kräuternamenexcerpte (s. 592 anm.), auf der andern CEGHIKLOS und die redaction B. das beweisen folgende stellen: 68, 69 Diuortium schidunga ABF — sunderunga CEGHQ + B. 69, 19 Caluaria gebel ABF — gibilla, gebilla CEGHQ + B. 76, 49 Hircelli ABF — Hircellus EGH + B. 85, 52 Pellicanus husegöm ABF — sisegöm CEGH + B. 88, 33 Turdela droschela ABF — drocha resp. drosea CEGH + B. 89, 17 Castros wisel ABF — wisun CEGH + B. 89, 20 Fugus threno ABF — drenu CEGH + B. 89, 55 Cicada heimo ABF — fehlt. 90, 41 Gurgulio engerline ABF — engerine CEGHL + B. 91, 1 Uua bere uel drubo ABF — berekorn uel drubo oder berekorn allein CEGHLS + B. 91, 62 Saltus walt ABF —

* dass auch die vorlage von C elf bücher zählte, nicht unter fortlassung des ersten nur zehn, wie jetzt C, ergibt sich aus den s. 159 anm. 5. 219 anm. 1 notierten irrtümern und rasuren.

dobel *CEGLS* (roht *H*) + *B* (vorst *N**). 92, 18 *Cespis ABF* — *Cespes CEGHLS* + *B* (*Cespides N*). 96, 18 *Iuniperus wachalter und* 99, 58 *Arciotida wachalterbere ABF* — *wehalter und wehalterberi CEGHLS* + *B*. 101, 35 *brennewrz ABF* + *SFlorian* — *brennechrut CEGHLS* + *B*. 102, 42 *Buglossa ohsenzunga ABF* — *rindiszunga CEGHLS* + *B* (*allerdings hoesenzunga N*). 103, 40 *farn ABF* + *SFlorian* — *farn CEGHLS* + *B*. 109, 31 *Beta multa ABF* — *malta CEGHS* + *B*. 111, 50 *Palea spru, spruur ABF* — *Palee heluum CEGHS* + *B*. 114, 43 *Stiria hichela ABF* — *ichila resp. ihsilla CEGH* + *B*. 115, 53 *Patria uaterlant ABF* — *faterheima CE*, *heimote B*. 120, 1 *überschrift De vitro CEL* — *fehlt AB*. 120, 30 *Numisma AB* — *Nomisma CEGH*. 122, 21 *dehsa ABO* — *dehsila EGH* + *B*. 122, 50 *Scalpellum scabisin uel scribmezer ABO* — *nur scribmezer CEGH* + *B* (*doch hat D ein scabisan bei dem vorangehenden Scalprum*). 123, 27 *Nouacula uel ratorium ABO* — *Ratorium uel nouacula CEGH* + *B*. 123, 31 *Subula ala ABO* — *suila CEGH* + *B* (*allerdings ale N*). 123, 47 *Propunctorium stozisen ABO* — *stopfisen CEGH* + *B*, *die dafür die in ABO unübersetzte gegengl. Propugnatorium mit stozisen widergeben*. 124, 33 *Cloace gesuasgenge AB* — *gisuasi CE*. 127, 62 *Secessus gesuasheit uel ganc AB* — *gisuasi uel ganc CEG* + *B*. 129, 5 *Laquearia himelizzi AB* — *gihimilizzi CEG* (*hier allerdings B himilhe*). 129, 8 *Absis absite AB* — *fehlt*. 129, 49 *Prisanarium AB* — *Tisanarium, Tysinarium CEG* + *B*. 129, 58 *Cuple hengelböim AB* — *henkilboum CEG* + *B*. 130, 57 *zuualtra AB* — *uualtra CEG*. 132, 41 *Brittones britdanare AB* — *britlandari CEG* + *B*. 133, 24 *Decanus dechant AB* — *dechan CE* + *B*. 136, 4 *Libertus frilazener ABO* — *frigilazener CEG* + *B* (*frilanter N*). 137, 64 *Subuleus suinhirte ABO* — *sueinari C + N, suein EGQ* + *D*. 138, 38 *Fullo ladentare ABO* — *lauandrari CEGQ* + *D*. 139, 66 *Lictor fleiscslechtere B, fleischaker A* — *wizinari CEGQ* + *B*. 140, 22 *Saltator sprengere B, springer A* — *sprangari uel trettare CE* + *B*. 140, 61 *Argutus cleiner AB* — *fehlt*. 141, 8 *Raptor gripfere AB* — *zuchari CE* + *B*. 141, 64 *Vindex rachere AB* — *rechare CE* + *B*. 141, 69 *Pollinctor AB* — *Polinctor CEGQ* + *B*. 142, 16 *Susurro runer ABP* — *runizari CEG* + *B* (*allerdings N runere*). 143, 55 *Munificus gebelicher ABP* — *gebegerner CEG* + *B*. 143, 59 *Rogatorius AB* — *Rogatarius CEG* + *B*. 144, 24 *Geta uriant CEGQ* + *B* — *fehlt*. 144, 47 *Laciniosus zihadilter CGQ* + *B* — *fehlt*. 145, 36 *Gypper hogerohter AB* — *houerohter CEG* + *B*. 146, 9 *Crassus ueiziter CE* + *B* — *fehlt*. 146, 10 *Poeta buochmachere AB* — *uersmachari CEG* + *B*. 146, 34 *Tenellus murwer AB* — *zart CEG*. 146, 57 *Manucleata tunica gistukoter roc AB* — *gistuchot roc CEG* + *B*. 147, 24 *stellung von Gilbea tunica ABP* — *CEG* + *B*. 147, 49 *Stupeum uel colobium ABP* — *uel fehlt CEG* + *B*. 148, 12 *Birrus kappa uel kozzo ABP* — *nur kappa CEG* + *B*. 148, 20 *Ricinium ruhela ABP* — *ruhelin CEG*. 148, 35 *Fimbrië zotum ABP* —

* da *N* ganz willkürlich mit dem text umsprang, können seine abweichungen hier und anderwärts wenig beweisen.

zatum *CEG* + *N.* 148, 49 Theristra risa *ABP* — linz *CEG* + *B.* 149, 30
 Radii raden *AB* — ragin *CEG.* 149, 55 Colum rocho *AB* — kunkela *CEG.*
 150, 36 Trama spulin *AB* — weuel *CEG,* das dafür in *AB* bei dem folgenden
 Subtemen steht. 151, 12 Diadema cranz *CEG* + *B* — fehlt. 152, 31 Afflu-
 entia *AB* — Opulentia *CEG* + *B.* 153, 46 Alfita gerstin melo *AB* — girstin mele
CEG + *B.* 153, 64 Coctum gesoten *AB* — gekochit *CEG* + *B,* die dafür ge-
 soten bei dem in *AB* un glossierten Elixum aufweisen. 156, 16 Ciatus stouf *AB*
 — becher *CEG* + *B.* 156, 46 Spiraculum spuntloch *AB* — phuntloch *CEG*
 + *B.* 157, 36 Uter flasca uel butrich *AB* — nur buterich *CEG* + *B.* 157,
 47 Operculum uberlit *AB* — lit *CEG* + *B.* 158, 32 Cophinus chorb *AB* —
 mistkorb *CEG* + *B.* 158, 61 Calathus crezzo *AB* — cretto *CEG* + *B.* 159,
 14 Seditio strit *AB* — geraize *C,* greizzide *E,* giriste *G,* gestrite *B.* 159, 26
 Arma gvefene *AB* — giwafeni I giscirri (gesærewe *C*) *CEG* + *B.* 160, 3 Acies
 wahsa *AB* — wessa *CEG,* wassa *B.* 160, 9 stellung von Fagidilus *AB* — *CEG*
 + *B.* 161, 5 Corda seita uel senva *AB* — nur senewa *CEG* + *B.* 163, 12
 schef *AB* — scif *CEH* + *B.* 163, 17 Dromones schaltich *AB* — scaltun *CEGH.*
 163, 20 Rostrate naues sneegchun *AB* — snacgun *CEGH* + *B.* 163, 29 Mu-
 sculus kogecho *AB* — kocho *CEGH* + *B.* 163, 32 überschrift De pila *CEG* —
 fehlt. 164, 9 Puppis stierbrucca *AB* — stierbure *CEGH* + *B.* 165, 19 Ce-
 mentum mortere *AB* — pflaster *CEG* + *B.* 166, 1 Stüa sterz *AB* — geiza
CEG + *B.* 166, 8 Dentile riester *AB* — Dentilia riestra *CEG* + *B.* 168, 14
 Scannellum bankilin *CEGH* + *B* — fehlt. 169, 52 Ventilabrum worfscufela
AB — wintscufela *CEG* + *B.* 169, 60 Decipula valla uel clobo *AB* — nur
 klobo *CEG* + *B.* 169, 67 stellung von Sabona *AB* — *CEG* + *B.* 171, 25
 Ulcus geswer nur *AB.* 171, 42 Pustula blatra uel ancweiz *AB* — nur ancweiz
CEQ. 171, 53 Cicatrix masa uel narwa *AB* — nur masa *CEQ.* diesen citaten
 ist allerdings kein aufschluss über das bruchstück *K* zu entnehmen; doch geht
 aus manchen indicien (vgl. 84, 46. 85, 42 f. 50. 86, 8. 24. 35. 38. 44. 47. 52.
 65. 87, 8. 18. 27. 104, 42 f. 105, 21. 36. 50. 106, 1. 11. 60. 62. 67. 107,
 7. 21. 41) mit sicherheit hervor, dass es der unmittelbaren vorlage von *E* ange-
 hört hat.

Beweist das beigebrachte material die existenz zweier klassen der überliefe-
 rung, so bezeugen unzweifelhafte fehler der ersten, dass die zweite den vorzug
 verdient. dahin rechne ich: 71, 44 Ala uel ascella *ABF* — Ale uel ascelle *CEGQ*
 + *B* mit *Isidor.* 73, 46 Lunugo *AB,* Lumigo *F* — Lanugo *CEHQ,* Laguno *G.*
 89, 33 Patricus *ABF* — Pitricus *CEH* + *B,* Pitriculus *G.* 89, 52 uel cleno
 vor glimo, als wäre es lateinisch, *ABF* (ebenso im XI buch a2 231, 15) — dar-
 nach *CEGH* + *B.* 127, 49 Menia *AB* — Meniana *CEG* + *B* mit *Isidor.* 128,
 42 wilsilstein *AB* — wi:hilstein *C,* wihsilstein *EG* + *B.* 132, 41 Britonnes *AB*
 — Brittones *CEG* + *B.* 145, 54 Elingus *AB* — Elinguis *CE* + *B.* 151, 1
 wintin *AB* — wintinc *CEG* + *B.* 151, 36 kebituoch *AB* — klebetuoch *CEG*
 + *B.* 152, 9 Aurifigium *AB* — Aurifrigium *CEG* + *B.* 164, 43 masthasta

AB — masthafta *CEGH* + *B*. 165, 37 zeygegarn *AB* — zugegarn *CEGH* + *B*.
167, 12 Cerialia *AB* — Cerialia *CEGH* + *B*.

Freilich auch die gemeinsame vorlage beider klassen war keineswegs fehlerfrei gewesen. 91, 47 und 155, 59 stimmen alle hss. in dem falschen *Balatinę* und *Sucatum* statt *Balanitę* und *Saccatum* (so *Isidor*), ferner 130, 23 in *Bosta* für *Bostar* überein. und die annahme eines fehlerhaften originals erklärt es am leichtesten, wenn hin und wider das oben entwickelte verhältnis der mss. durchbrochen erscheint: einzelne schreiber haben eben alle versehen erkannt und selbständig gebessert. so steht 73, 52 *Inguen* nur in *H* und von jüngerer hand aus correctur in *C*, sonst *Ingues*. 88, 65 *CEG* + *B* *Crucicula* für *ABFH* *Crucicul*. 93, 38 *EGHLS* richtig *Librum* für *ABCF* *Labrum*. 95, 42 *GLS* + *B* *Pixos* für *ABCEFH* *Piox*. 101, 20 *FHI* + *B* *figwrz* für *ABCGLS* + *Vindob*. 2532 *frigwrz*; in *E* ist das *r* ausradiert. 123, 47 *CG* + *B* *Propunctorium* für *ABEHO* *Promunctorium*. 147 überschrift *CP* *quarundam* für *ABEG* *quorundam*. 151, 34 *B* *Spagus* für *ABCE* *Spartus*, *G* *Sparus*. 164, 55 *CG* + *B* *Clausus* für *ABEH* *Clausis*. 171 überschrift nur *C* richtig *qui*, *ABE* *que*. mehrfach rührte der irrtum in der vorlage daher, dass ihr rubricator eine falsche initiale gesetzt hatte: 83, 39 *CFGH* + *B* *Tactuca* — *ABE* *Lactuca*. 135, 19 *G* + *B* *Liticen* — *AB* *Titicen* (daraus *Tibicen* conjiciert *O*), *CE* *Tuicen*. 146, 31 *CG* + *B* *Lacer* — *ABE* *Tacer*. 148, 26 *C* + *B* *Culcitrum* — *ABEGP* *Fulcitrum*. 166, 50 nur in *B* das richtige *Lora* — *G* *Lola*, *ABCEH* *Tola*.

Innerhalb der ersten klasse stellen sich die bruchstücke *OP* aufs nächste zu *B*: vgl. die schreibungen 123, 12 *l* *ietisęen* *B*, *l* *ietiseen* *O*. 135, 48 *w*⁵ *ere* *BO*. 136, 5 *f* *rielazen*^s *BO*. 137, 4 *ambethman* *BO*. 137, 20 *lanthrehtare* *O*, *lanthrehtare* *B*. 137, 52 *w* *ingeartere* *BO*. 138, 52. 55 *wębre* und *wębrin* *BO*. 142, 16 *r* *vinere* *B*, *r* *umire* *P*. 142, 19 *Optrectator* *BP*. 142, 42 *Ypochrita* *gligesęre* *B*, *gligesęre* *P*. 142, 57 *w* *anclicher* *BP*. 148, 52 *Tappęta* *BP*. *A* hingegen, das von bl. 39 (82, 35) an ziemlich consequent die vollen endungen des originals entfernt, stimmt in mehreren fehlern oder abweichenden glossierungen mit dem späten, erst im xv jh. geschriebenen codex *F*: 76, 55 *Caprella* *AF* — *Capella* *B*. 87, 69 *spęrche* *A*, *Sperchk* *F* — *spęro* *B*. 88, 43 *amerinč* *A*, *ämring* *F* — *ämro* *B*. 97, 51 *cipbřm* *A*, *ciperpaum* *F* — *cipbřmin* *B*. 112, 5 *hosterriche* *A*, *hostirrich* *F* — *osterriche* *B*. 114, 1 *f* *Aquilo* *norto* | *westirwint* *A*, *nordwest*^s *wint* *F* — *nordosterwint* *B*. gemeinsame fehler oder graphische eigenheiten von *AB* also, welche *F* nicht teilt, sind von diesem resp. dessen vorlage erkannt, beseitigt oder durch jüngere formen ersetzt worden. das falsche *Osient*^s in *A* 65, 9 *f* hat *B* zu *Osien* corrigiert und diese richtige lesart bietet auch *F*. 67, 15 *herbo* *A*, *herb*: *B* — *erb* *F*. 69, 12 *hoebet* *AB* — *haupt* *F*. 69, 25 *hięrne* *AB* — *hirn* *F*. 70, 68 *f* *bolorni* *AB* — *zendfleisch* *F*. 72, 69 *r* *ęggo* *AB* — *Ręgk* *F*. 83, 25 *Lupus* *A*, *Lunus* aus *Lupus* radiert *B* — *Lucius* *F*. 83, 43 *aal* *AB* — *al* *F*. 88, 54 *hisuogel* *AB* — *eysvogel* *F*. 89, 9 *hasehun* *AB* — *hasselhün* *F*. 90, 41 *Gurg* *ęlto* *AB* — *Curgulio* *F*. 107, 40 *saluaticus* *AB* — *siluaticus* *F*. 111, 21 *einchor* *AB* — *einkorn* *F*. eigene wege geht *A* oft, z. b. mit

erleböm 96, 34 gegen erlizböm B, erlezbawm F, oder mit hâgen 96, 54 gegen hiefaltra, hiefalt^s BF.

Dem reichlich mit accenten versehenen archetypus der ersten klasse war angehängt ein alphabetisches lat.-deutsches kräuterglossar (MX). in ihm herrscht der gleiche lautstand und dasselbe verhältnis der hss. wie im Summarium selbst: seine deutschen worte rühren daher möglicher weise vom redactor des klassenarchetypus her, dem ich auch den metrischen prolog zuschreiben geneigt bin, welcher auf eine paraphrase des prosaischen hinausläuft. trifft diese annahme das wahre, so besitzt der durch das akrostichon der poetischen vorrede allein bezeugte name Henricus — wenn anders derselbe den autor bezeichnen soll — geringe glaubwürdigkeit.

Bei der zweiten klasse erhellt auf den ersten blick, dass redaction B* sich von einer dem codex G nahe verwandten hs. abgezweigt hat. nur G und B gemeinsam sind folgende lesarten: 79, 1 blanc — blanc ros. 79, 15 svarz — svarz ros. 79, 23 bruniz (bruz B) — brun. 84, 44 Rana — Rane. 85, 15 ar uel arin — aro. 89, 45 Scarabæus — Scarabei. 113, 8 ff die mit -roni gebildeten windnamen. 115, 57 Venedia — Venediū, Venedū. 116, 38 sestemont — septimont. 116, 61 slif — hali. 122, 14 zusatz von uel tuerhakes. 122, 18 Dolabra — Dolabrum. 123, 23 uel sehselin — uel snitesahs. 124, 10 Suburbana (so Isidor) — Suburbia. 124, 54 winhus uel chram — taurina. 124, 65 Curta uel curtis G, Curta B — Curtis ABCE. 125, 20 dol — tul. 125, 27 Argentina vor Spira. 126, 35 Agistudium — Egistudium. 126 überschrift ciuitate (außer R) — ciuitatibus. 128, 66 winkilstain — eggistein. 129, 70 tabillin uel britir — breter. 131, 9 romari zugesetzt, indem waleha der andern hss. für die gegengl. Rutuli verwertet wurde. 131, 60 lutinzara — lutizin. 132, 49 engillander — engilsahsun. 132, 53 Danai — Dani. 133, 50 lerrarin — lerari. 134, 37 Centurio .i. centinar — fehlt. 135, 4 uel scoldinar zugesetzt. 138, 5 Segeta — Sageta. 138, 30 seubuzo — scuochbuozare. 138, 32 lederar — ledergarwere, ledergarwo. 139, 41 zusatz von uel holzwereman. 139, 62 stiermaister — sturo. 140, 28 Sellolarius — Sellarius. 140, 51 uehera — uahare. 141, 40 hurmacho — huormachare. 144, 34 Expastus frezziter — fehlt. 145, 36 Gibberosus — Gypper uel gypperosus. 146, 53 Periscelides klenzun — fehlt. 151, 10 uel afdirhemidi zugesetzt. 152, 41 stoz uel ballo — bal (so freilich auch N). 152, 45 ledirhos — ledirhosun uel beinberga. 153, 35 kraphilin — kraphun. 153, 57 rowez — rou. 156, 55 Tractarius — Cantarius uel tractarius. 157, 18 milhvas, milcfaz — melcvaz. 159, 43 kanf uel ainwic — einwige. 160, 48 berecfreit — berfrit. 163, 50 gnarrum — gnarrun. 164, 5 sceldel — scaltscif.

* über die principien, nach denen die umordnung B vorgenommen wurde, lässt sich schlecht urteilen, weil die beiden vollständigen hss. dieser recension leider verloren sind und Gerberts abdruck, wiewol für seine zeit keineswegs ungenau, mindestens hinsichtlich der bucheinteilung bedenken erweckt. das freilich erkennt man unschwer, dass der redactor eine systematischere folge des zusammengehörigen anstrebte, ohne sie jedoch zu erreichen, und dass ihm die geistlichen interessen im vordergrunde standen.

164, 8 philhta *G*, pfilhta *B* — plihta, pfihta. 164, 13 *f* Carina scif. Fori hütetfaz — fehlen. 165, 39 *l* lanna *xugesetzt*. 166, 33 pflughöbit — pfluoges houbit. 167, 21 daichbuta *G*, dexbunda *B* — deictroc. 168, 56 blikolbe — blikolben. 170, 20 *ff* die krankheitsnamen fehlen. auch 86, 13 wila *B*, wila *G* gehört vielleicht hierher.

Nächst verwandt mit *G* sind aber auch *LS*. in einer weiteren reihe von fällen stehen daher *GLS* oder *GL* oder *GS* und *B* allen übrigen *hss.* gegenüber. *GLS* + *B*: 90, 53 krepfelin — krapfilu, krapfilin. 91, 43 Rubilianum — Rubilia. 92, 56 stellung von Isca. 96, 9 belit uel albare — albare. 96, 37 widen — wida. 97 überschrift zu *iv*, 4 aromaticis mit Isidor — aromatum. 98, 22 rodaphil — kornapfil (auch *I* scheint hier rodaphil gehabt zu haben; darnach, ferner nach 80, 23. 48. 56 stellung von Simia und nach den mit *B* allein gemeinsamen *gll.* 81, 21. 30. 98, 53 bestimmt sich vielleicht die stellung dieses mehrfach willkürlich ändernden fragments). 100, 2 mulbere uel dubbere — mulbere. 103, 32 abech, ebech — ephou. 105, 61 Nirmendactilia *G* + *B*, Mirmendactilia *LS* — Nirmendactila (Hirmendactila *F*). *GL* + *B* (*S* nicht vorhanden): 91, 23 ribischehe — risahi. 92, 67 *GL* sprochehe uel geresbe, *B* sprochehe — girspahe. 118, 6 erunga — art. 118, 10 mistunge — tungunga, tunga, tungin. 118, 15 uel brachunge *xugesetzt*. 118, 42 brachunge — bracha. 118, 45 seunge — sat. 118, 69 scritmali — scrit. *GS* + *B* (*L* nicht vorhanden): 108, 34 morha — morhela. ich erwähne noch aus einer partie, die in *B* gebriecht, folgende übereinstimmungen von *GL*: 119, 34 pful uel suol — sol. 119, 36 Uligo atel — fehlt. 119, 43 daherda uel leddo — daha uel leddo. auch die besondere überschrift vor 121, 19 mangelt *GL*. allerdings haben *GS* mehrere lesarten oder fehler gemeinsam, die *B* resp. *L* nicht teilt: 91, 38 Aminum — Aminium. 92, 36 Germa — German. 97, 5 dutokolbo — dutilkolbo. 101, 35 Verba — Herba. 106, 64 spach uel amath — amad. 107, 30 wolfzeisa — wolueszeisala. 109, 27 Ptipsana — Ptisana. 100, 37 *setzt* erde in *S* das aus ertlim entstellte erdun von *G* voraus. einer *GS* verwandten *hs.* entstammt übrigens auch der auszug im Vindob. 2532: das erweist namentlich 172, 52 Steipha, aber auch die stellung von Plantago minor vor Plantago (171, 28. 30 = 100, 48. 26) und schreibungen wie Gitwrz 172, 13. Niswrz 172, 14. hirzescunga 172, 23. Brennerwrz 172, 31. kolinder 172, 46. Lataridia 172, 47. phedemen 172, 59. Astrenza 173, 5. wenn 92, 54 *GLS* mit *N* in durast gegen span von *ABCEFH* übereinstimmen, so liegt in der übersetzung span vel sceida von *D* wol selbständiger ersatz des selteneren wortes durch das gewöhnlichere vor. das gleiche gilt für 92, 31, wo *GLS* Folia mit löber widergibt, während *B* bletter hat, ebenso wie *ABCEFH*. auch kann *L* 98, 6. 39 hesilin und erlin nach analogie der umgebenden unflechierten *adj.* für hesiliniz und erliniz von *GS* + *B* widerhergestellt haben. dagegen schwanke ich, ob 98, 19 Malzaphil *G* + *ABCEFI* (melzich apel *H*) gegenüber malceha *LS* + *B* ähnlich zu erklären ist.

Aber *G* und seine sippe + *B* kommen auch mit *C* gegen die ändern *hss.* mehrfach überein. nur 99, 21, wo Suber uel auella *CGILS* + *B* dem einfachen

Suber von ABEFH entgegensteht, und 106, 1 (hasinora — hanora, hanisora) liegen auch ILS vor, sonst handelt es sich um G allein. dies trifft zunächst mit C + B zusammen in dem zweifellos ursprünglichen Oceanum windilmeri, wendilmeri 114, 3, aus dem das in ABEF überlieferte wildimeri (dh. windimeri) entstellt ist. weiter 70, 33 Grenones — Granones. 73, 57 tollis — tolis. 82, 24 Rubicer — Rubicen, Rubicel. 86, 22 nahtram — nahtrabo. 86, 28 kreia, krewa — kra. 149, 38 Cilicium — Cilicia. 154, 49 Seru — Sero. 164, 46 wetirhano — lina. 165, 1 Artemo stiuruoder — fehlt. 167 zusatz von et armis pistorum resp. eorum in der ersten überschrift. auch einige der oben für selbständige besserungsversuche einzelner hss. erklärten fälle können hierher gezogen werden. anderwärts, wo G gebriecht, beschränkt sich die übereinstimmung auf C und B. instructiv scheint 76, 31 Edi kizzi C, Hedus kizzin B: daraus hat E zizzin gemacht und dies wurde von AB in zikkim corrigiert. 165, 31 gemeinsamer fehler notgoz C + B für notzog ABEH, desgl. 154, 65 Vitellius statt Vitellus ABE. dazu treten einige nur in C + B vorhandene gl.: so 69, 4 Fortitudo uel robur sterchin. 72, 38 Sudor svve,¹/_z. 75, 25 f Iuuenis iungeline. Uirgo magid. 75, 30 Senex uel geronta alder. 75, 59 Veternosus alteiergerner. 76, 3 Auita uel anus uel uetula altvi. 76, 24 Agnus läpb. zweimal (71, 17 und 18) wird eine solche gl. noch von H bezeugt. auch sonst bestehen beziehungen zwischen H, C und B: 72, 26 brustlefel uel crostila C + B gegen sonstiges brustlefil; hier hat H k^{ro}schela. 79, 34 Paredrus CGH + B — Paledrus ABEF. 85, 36 store uel odebore H + B (G fehlt) — storch. 91, 55 Ligatura hengela und 93, 61 Amigdalus mandelbovm H + B — fehlen. interessant ist die in H und D überlieferte schreibung ^{smere} nezze 75, 5: sie erklärt die entstellte form smerneze von G.

Ein teil der besprochenen klassenunterschiede beruhte darauf, dass verschiedene deutsche übersetzungen zur wiedergabe desselben lat. wortes verwendet waren oder dass die eine klasse ein der andern mangelndes zweites glossem bot. in manchen fällen mag diese doppelheit ursprünglich, in manchen erst später eingetreten sein: generell lässt sich darüber keine entscheidung treffen. nur das sieht man, dass übergeschriebene gl. vielfach in den text gerieten. so erklärt sich die schon erwähnte verschiedene stellung von uel cleno 89, 52 in ABF und CEGH + B ähnlich verhält es sich 123, 12 ff: uel in BO ist unsinnig, es setzt die in CEG überlieferte zweite gl. houwa voraus. ursprünglich war geschrieben ^{l hōwa} ietisan, daraus gieng C ietisan l hōwa hervor. geriet aber l in die untere zeile, so entstand E l iectifan. hūa oder mit weglassung der interlineargl. die lesart von BO l ietiseen; AH tilgten dann auch gleich B das gegenstandslose l. 97, 9 weist C die doppelgl. bucholter (verschrieben hūebolī) uel scerline auf: daraus leiteten ABEF bucholter, GHLS + B scerline ab. 69, 63 stirna vel dinna B, stirna ABF, tinna CE. 68, 11 ff eidum C + B, eidem l dohterman H, dohtirman die übrigen (denn in A ist eidem zusatz anderer hand). 90, 59 hat E drappo mit übergeschriebenem chāp, H drappo. uel cahp (corr. zu crapho von anderer hand), C unter fortlas-

sung von drappo nur chāp. bei so bewandten umständen begreift es sich, dass nicht jede einzelne lesart in das allgemeine hsschema sich immer ungezwungen einfügt und dass reste verbleiben. dahin gehört 90, 49 rebinlouB CEH — rebinblat ABFGLS + B. 142, 23 Adulator smeichare ABCP — sleichilare, slechilare EG + B. 160, 36 Teca scheidā AB + B — suertsceidā CE. subjectiv bin ich jedoch überzeugt, dass hier rebinlouB, sleichilare und suertsceidā den ursprünglichen bestand repräsentieren.

Immerhin dürfte aus meinen erörterungen hervorgehen, dass unter sämtlichen hss. des Summarium C die wichtigste stelle einnimmt und dass alle gl. oder wortformen, in welchen es entweder mit B oder mit ABE übereinstimmt, für genuin zu gelten haben. freilich die echte gestalt des werkes besitzen wir auch in C nicht, ganz davon abgesehen, dass dieser codex durch zahllose willkürlichkeiten und nachlässigkeiten entstellt ist. das beweisen die auszüge einer hs. des Summarium (das sie Aurea gemma benannt zu haben scheint — anders urteilt Schorbach QF 74, 165 f. 276), welche Herrad ihrem Hortus deliciarum einverleibt. ich verwerte von ihnen nur die zusammenhängenden und deshalb sichern. die Herrad vorgelegene hs. stellt sich mit ihsille 405, 46 zu CEH + B, mit vaterheim 406, 48 zu CE, kennt aber 406, 53 venedien, 406, 56 septimunt, 407, 26 art, 407, 28 tunga, 407, 29 egunge, 407, 31 brache nicht die G und B gemeinsamen abweichungen. wenn sie also 406, 14 ff die sonst nur in AB und B bezugten monat- und jahreszeitennamen und zwar in einer gestalt, die sich mehr mit B als mit AB berührt, enthält, wenn sie ferner gl. bringt, die außerdem blofs in B vorhanden sind (z. B. 405, 48—50), so wird damit nicht nur die existenz einer vollständigeren und der urgestalt des Summarium näheren hs. dargetan, sondern zugleich erwiesen, dass mindestens ein teil der mehrgl. der redaction B dem werk von anfang an zugehörte.

Das elfte buch ist in zahlreichen fassungen auf uns gekommen: nur zwei derselben, die in C resp. Q (a1) und die in AB resp. Q (a2) überlieferte, geben sich als teile des Summarium, die übrigen als selbständige vocabulare. hier bestätigt sich eclatant das ungünstige urteil, welches früher über die klasse ABFOP gefällt werden musste. denn AB weisen allen anderen formen gegenüber am schlusse der buchstaben A—I und P—U reichliche zusätze auf, welche trotz manigfachen irrthümern und umstellungen im einzelnen ein festes ordnungsprincip noch deutlich durchschimmern lassen. es stecken nämlich in den abschnitten 223, 41—224, 49. 225, 47—68. 231, 43—233, 4 (7?). 234, 1—32. 235, 43—236, 6. 238, 38—239, 46. 240, 65—241, 14 (oder 22?). 241, 64—242, 4. 242, 57—243, 43. 252, 56—254, 29. 255, 52—256, 1. 259, 1—260, 38. 261, 69—262, 47. 264, 1—44 beispiele für die verschiedenen declinationen, zumeist geordnet nach den beiden ersten buchstaben. auf feminina der ersten declination folgen masculina und neutra der zweiten, dann adjectiva auf -us (diese jedoch gelegentlich auch vor den substantiven auf -um), endlich masculina, feminina und adjectiva der dritten. dass es sich um zusätze handelt, geht daraus hervor, dass hier öfters worte widerkehren, die bereits in den vorangehenden partien der gleichen

buchstaben vorgekommen waren. dabei sind nicht selten *gll.* unter falschem anlaut eingereicht: so Duciculus unter C 232, 5, Claxendix unter E 235, 74, Pinula unter S 259, 20. ferner enthalten AB vielfach andere verdeutschungen nicht nur als die übrigen recensionen des elften buches, sondern auch als die ihnen nächst stehenden *hss.* Qab, oder sie bieten zwei, wo jene mit einer sich begnügen. zB. 223, 12 Aurugo uel miletou uel gelewesuth AB — nur gelsucht Qab + *bed.** 225, 34 Baca bêrla AB — begeleri Qab, hegelari b, wahegelari d. 226, 24 Cassidile helmfutur uel tasca AB — muhsina uel tasca a1de, nur tasca g. 227, 15 Cauterium brënisen AB — bolz ab + *bde.* 227, 28 Ceruix halsadra AB — hals Qab + *bde.* 227, 53 Cementum mortere uel plaster AB — nur phlaster Qab + *bdeg.* 229, 17 Caliga hosa AB — Calige hosun Qab + *bg.* 237, 11 Fissura sleizunga AB — scrunda Qa + b. 237, 22 Ficones soccha uel schyha AB — socscuha Qab + a1bdeg. 237, 40 Feniculum fenich AB — fenichel Qab + *bdeg* (*dh.* AB hat die zu Fenecium gehörige *gl.* auf Feniculum übertragen). 238, 1 Fundus eigen AB — bodem Q, grunt uel bodem deg. 239, 51 Glis mus AB — cisimus ab + *bdeg.* 240, 60 Graciosus ensteger uel gnediger AB — enstiger ab + *bde.* 249, 54 Petasii AB — Petasum a + *bdg.* 252, 10 Pustula blâtra uel anweiz AB — bulla uel anweiz Q + *bdeg.* 255, 13 Repagulum spruzil uel grintel AB — nur sprvzzel Q + *bd.* 256, 32 Stelaba ballo uel bizzo AB — nur ballo deg. 258, 28 Stagnum zin uel wach AB — nur ein *bdg.* endlich ist in AB die reihenfolge mehrerer glossenpartien eine andere als sonst. dahin gehört Areola — Amus 223, 21—38, fast am schluss des A, vor den declinationsbeispielen; Circus — Copadium 226, 21—42 ziemlich am anfang des C; Deuotatio — Deliramentum 233, 20—30 ziemlich am anfang des D; Exentero — Extubero und Emissus 234, 45—51. 54. 55 ziemlich am anfang des E; Nudius und Neo 248, 35—40 vor statt nach Nates unter widerholung von Nudius nach dem verbum, gegen ende des N.

Nun sind aber die *gll.* Circus — Copadium dieselben, welche redaction a1 als die einzigen deutschen aus dem C aufweist (219, 12—27); ebenso bezeichnen Emissarius, Exentero, Extubero den alleinigen deutschen bestand von a1 im E (219, 41—220, 4), Nudius tercius, Neo, No im N (220, 41—46). und von den gruppen Areola — Amus sowie Deuotatio — Deliramentum begegnen wenigstens die worte Ancomiscos, Areola; Deuotatio, Digero, Dolo, Depasco, Deliramentum (dies allerdings anders übersetzt) unter den buchstaben A und D von a1 (219, 3. 5; 28. 31. 34. 36. 39). es ergibt sich, dass AB die redaction a1, wenigstens teilweise, in die form a2 hineinverarbeitete, wobei es dann die aus a1 übernommenen *gll.* an der stelle fortließ, welche sie in a2 eingenommen hatten. vielleicht benutzte AB eine *hs.*, in der wie in Q die beiden fassungen des elften buches auf einander folgten. vor der in AB vollzogenen überarbeitung dürfte a2 wesentlich die gleiche gestalt mit b (abgesehen von dessen speciellen interpolationen) ge-

* mit den buchstaben vor dem pluszeichen sind die *hss.* der recension a2, mit denjenigen darnach die recensionen a1b usw. gemeint.

habt haben: denn a2 und b stimmen allen andern redactionen gegenüber in vielen einzelheiten überein, zb. in dem fehlerhaften lemma Licuta statt Cicuta 244, 69. 278, 61, in dem seltsamen Parcherdum 249, 47. 283, 3, in Municipale congestum 247, 36. 280, 62 für gestum von dek, in der übersetzung von Gremium durch scoz 240, 11. 276, 3, wo deg amat bieten. man könnte nun denken, dass das elfte buch ursprünglich nur in der ersten hssklasse die form a2, in der zweiten die form a1 besessen hätte: dem widerspricht aber nicht nur die hs. Q, sondern auch die SFlorianer XI, 588 saec. XIV. ich habe sie ihrer zahllosen jüngeren zusätze wegen für den text nicht verwertet; aber die auszüge in den Wiener jbb. 41 Anzeigbl. 23—26 genügen völlig, um ihren platz in der überlieferung festzustellen. sie enthält, stark gekürzt, Summarium II, 18—IV, 7 und XI: mit Diorecium sunderunge wird ihre zugehörigkeit zur zweiten klasse erwiesen; ihr elftes buch aber stimmt durchaus zu a2, wie dasselbe in Qab vorliegt.

Den redactionen a2b gegenüber bilden aber deg auch in so fern eine besondere klasse, als ihre wortfolge bis zum buchstaben S incl. in allem wesentlichen die gleiche, vielfach von a2b abweichende ist. über T bis Z lässt sich nicht so sicher urteilen, denn hier fällt e aus, d aber hat diese buchstaben aus redaction b herübergenommen, der es auch am schlusse von A, B, D, G, L, P und am anfang von M zusätze entlehnte. alle diese fassungen und a1 sind so angelegt, dass innerhalb jedes buchstaben hebräisch-biblische namen voranstehen; es folgen griechische worte, endlich lateinische. ein princip, nach welchem die worte dieser drei categorien in sich geordnet wären, lässt sich für A—O nicht erkennen, wol aber für P—S (über T, U nachher). dort besteht nämlich eine ordnung nach den beiden ersten buchstaben (also Pa, Pe, Pi, Po, Pu, Pl, Pr; Sa, Se, Si, So, Su, Sc, Sp, St), wobei fehler nicht mangeln: a2bdeg haben gleichmäfsig Pumen, nur AB setzte das richtige Rumen dafür, nur A verwies dem entsprechend die gl. ins R. aber die verba reihten an der ihnen gebührenden alphabetischen stelle in P—S blofs a1deg ein; in a2b verblieben sie auch hier an der stelle, welche sie in A—O eingenommen hatten, dh. zumeist am schluss der einzelnen buchstaben. daraus folgt einerseits, dass a1 mit deg näher verwandt ist (und zwar kann es nur als ein auszug aus deg gefasst werden), andererseits, dass a1deg eine überarbeitung gegenüber a2b darstellen. diese art der überarbeitung ist dann fortgesetzt in den fragmenten h, i, k; in ihnen erscheint eine ordnung nach den drei ersten buchstaben innerhalb jeder der drei oben genannten categorien für das ganze alphabet durchgeführt; dabei geriet 349, 4 Malagma fälschlich unter die gruppe Mul. aus einer solchen hs. scheint auch bl. 49^b des codex b von a2 (s. 250 anm. 1) genommen zu sein.

Wäre das elfte buch des Summarium ein einheitliches werk, dh. hätte sich der verf. sein material selbständig zusammengesucht und geordnet, so ließe sich die verschiedenheit der wortfolge vor und nach dem P schwer begreifen. daher halte ich es für wahrscheinlich, dass er ein fertiges vocabular, von dem uns ausläufer in deg hik vorliegen, übernahm, und zwar auszugsweise. denn die in ABC überlieferte, von dem wortlaut der vorrede 63, 20 abweichende überschrift des XI

buches De interpretatione quorundam uocabulorum superius pretermissorum *passt* zwar für die fassung a1, jedoch nicht für a2, weder in der gestalt Qab noch vollends in der form AB. diese überschrift dürfte AB aus a1, das von ihm mit a2 zusammengeschweisst wurde, entnommen haben. wenn demnach a1 höheres anrecht darauf zu besitzen scheint, für das ursprüngliche xi buch betrachtet zu werden, so bleibt wol nur die annahme, dass a2 irgend einer hs. des Summarium als selbständiges glossar einmal beigegeben wurde: darauf bestanden entweder a1 und a2 neben einander (so Q und vorlage von AB) oder a1 räumte dem vollständigeren a2 den platz (so SFloriant). auf ein sicheres resultat wird man so lange verzichten müssen, bis reichlicheres material vorliegt: denn alle hss. ausser AB ermangeln des ersten buches, alle ausser ABC des prologs (der überdies in C nachträglich von anderer hand eingetragen ist) und die meisten brechen das werk vor seinem schlusse ab oder bringen es in gestörter ordnung.

Merkwürdig und mir nicht sicher deutbar ist auch der umstand, dass die redactionen a2 und b (letzterer schließt sich d an, s. oben) in den buchstaben T, U mehrere alphabetische reihen hinter einander aufweisen, nicht blofs eine einzige; und während hier g (e fehlt leider) zwar im allgemeinen kontinuierliche folge der anlaut zeigt, hat es doch zum schluss nach dem anlaut Ur Vitrum, Vitellum, Veredarius, darin auffällig mit b stimmend. — reichlich begegnet bei den deutschen gll. von e, zumal in der anfangspartie, die sigle \bar{t} oder t = teutonice; auch die hss. AB von a2 bieten einmal 249, 50 teut̄, zweimal 256, 17. 23 t. ob diese bezeichnungen alt sind und schon im original standen, vermag zwar mit sicherheit nicht entschieden zu werden, hat aber deshalb einige wahrscheinlichkeit, weil teut̄ öfters auch in dem großen vocabular der Engelberger hs. 6/8 auftritt, von dem Bartsch Germ. 18, 66—68 excerpte geliefert hat: denn in ihm haben wir vermutlich eine mit zusätzen vermehrte durchalphabetisierung sämtlicher elf bücher des Summarium nach den drei ersten buchstaben zu sehen.

Die hss. der redaction g sind einander nahe verwandt und weisen auf ein stark verderbtes original zurück (vgl. zb. 329, 47 Balelena. 330, 63 Cubutus. 331, 9 Cale statt Calx. 331, 32 ciolus statt ciclus. 332, 25 Casilide statt Casidile. 332, 43 Cetramentum balco statt blacha. 332, 64 mirmínsul. 333, 5 brisentia statt bisentiu. 334, 17 witfaleo. 335, 7 finieffa statt sneffa. 336, 37 Hamerus. 338, 39 kinnebracco. 340, 28 gesprino. 341, 41 Petrosalinū. 342, 14 Pirus birchun statt birboun. 343, 24 hinteli. 344, 34 lach ingrau wer statt lachin grauwez. 344, 42 rossatel statt satelros. 346, 57 Trifbula): überall hat hs. c die fehler getreu conserviert, während ab (die 345, 20 eine in c vorhandene zeile übersprangen) mittels rasuren und correcturen zu bessern suchten, zb. aus isaro c 340, 40 unsinniger weise Isaro, insaro machten. diese redaction zeichnet sich auch dadurch aus, dass sie hinter jedem buchstaben eine zusammenstellung von derivativen enthält, welchen beim A ein eigener prolog vorangeschickt ist: Incipit prologus de deriuatiuis. Cum partium prolixitas tam diffuse in libris philosophicis uel in poeticis habeatur. ut in thesauro memorię uix aut nunquam possibile sit

retinere. merito perspicaciter in uno uolumine has deriuationes inserere mihi placuit. quantum facultas ingenii recordabitur.

Das fragment c ist ein dürftiger auszug aus b, zumeist den schlusspartien der einzelnen buchstaben entnommen. f geht, wie die einordnung des verbum Sartio 327, 67 zeigt, von deg aus, hat aber, namentlich am anfang der buchstaben, viel fremdes eingemengt. in ähnlicher weise wurde d durch pflanzennamen erweitert.

Das Summarium kann erst nach dem jahre 1007 entstanden sein. denn sein städtecatalog, der, abgesehen von Aachen, nur bischofssitze aufführt, nennt 125, 59 bereits Bamberg. benutzt hat es 88, 54—68 und wahrscheinlich auch 88, 69—89, 9 die Versus de volucris 12. 14.
